

STATISTISCHE MONATSHEFTE BADEN-WÜRTTEMBERG

III. JAHRGANG

9

SEPTEMBER 1955

Die Entwicklung der Einzelhandelspreise seit der Währungsreform

Bei der kurzfristigen Darstellung des Preisindex für die Lebenshaltung werden in erster Linie jahreszeitlich bedingte Preisveränderungen sichtbar, die die konjunkturellen Einflüsse in starkem Maß überlagern. Für die Nachweisung der letzteren ist es deshalb notwendig, von Zeit zu Zeit die Entwicklung des Preisindex für die Lebenshaltung über längere Zeitabschnitte zusammenzufassen. Da hinsichtlich der Jahre 1948 und 1955 nur Halbjahresergebnisse vorliegen, wurden auch für die dazwischenliegenden Jahre entsprechende Werte berechnet, wobei unterstellt werden darf, daß dadurch die jahreszeitlichen Schwankungen hinreichend ausgeschaltet sind und daß auch eine gewisse Willkürlichkeit, die in der Wahl der Halbjahresdurchschnitte gesehen werden könnte, nicht als zu störend empfunden wird.

Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich einheitlich auf das für das Jahr 1950 gewonnene Mengenschema – gültig für Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushaltungen – und auf die Originalbasis 1950 = 100. Der daneben zu Vergleichszwecken vorzunehmenden Umbasierung auf 1938 = 100 liegt das gleiche Mengenschema zugrunde.

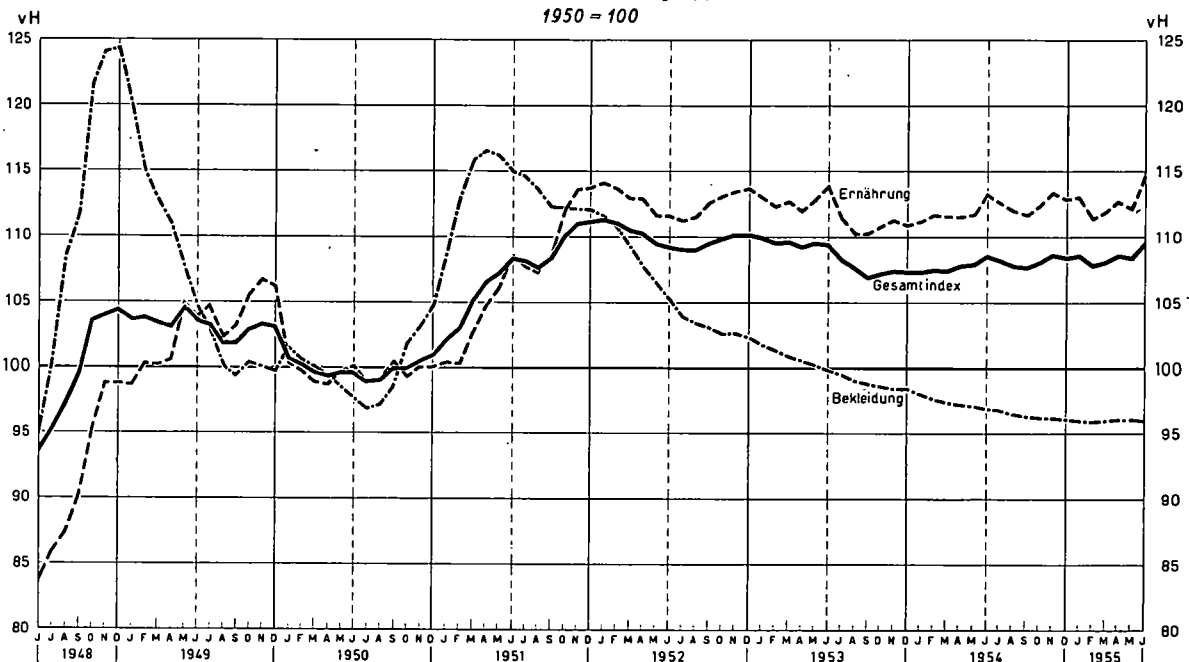
Die Entwicklung des Preisindex für die Lebenshaltung

Die Reihe der Gesamtindizes läßt, wie die graphische Darstellung zeigt, drei Zeitabschnitte mit einer Aufwärts- und zwei Zeitabschnitte mit einer Abwärtsbewegung erkennen, wobei die größeren Veränderungen in der Zeit von der Währungsreform bis zum 2. Halbjahr 1951 zu verzeichnen sind. In der Folgezeit ist eine starke Stabilisierung eingetreten, so daß in den Jahren 1952 und 1953 nur eine schwach rückläufige und im Jahr 1954 und im 1. Halbjahr 1955 nur eine schwach steigende Tendenz in Erscheinung tritt. Insgesamt liegen die für die Verbrauchergruppen nachgewiesenen Preisindizes im 1. Halbjahr 1955 höher als die Werte des ersten Maximums im 1. Halbjahr 1949, erreichen aber nicht den Stand des zweiten Maximums im 1. Halbjahr 1952.

Was den Verlauf der Indizes der einzelnen Verbrauchergruppen während der ganzen Berichtszeit anbetrifft,

Der Preisindex für die Lebenshaltung in Baden-Württemberg
vom 3. Vierteljahr 1948 bis zum 2. Vierteljahr 1955

– Mittlere Verbrauchergruppe –
1950 = 100



Der Preisindex für die Lebenshaltung in Baden-Württemberg

Tabelle 1

Indexgruppe	Verbrauchergruppe ¹⁾	1948	1949		1950		1951		1952		1953		1954		1955
		2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.
Originalbasis 1950 = 100															
Ernährung	M. V.	92,7	101,4	104,8	99,9	100,0	103,8	110,5	112,8	112,6	112,8	110,8	111,8	112,4	112,6
Getränke und Tabakwaren	M. V.	119,4	102,2	100,0	100,8	99,3	97,8	98,2	99,0	99,5	97,8	86,6	85,0	85,4	84,7
Wohnung	M. V.	99,7	99,7	99,6	99,7	100,3	101,7	102,5	103,1	104,4	106,4	106,8	107,3	107,6	108,3
Heizung und Beleuchtung	M. V.	91,0	98,5	99,9	100,2	99,8	105,9	112,7	117,7	122,3	124,0	125,4	129,2	132,7	133,7
Hausrat	M. V.	122,9	121,2	108,1	101,9	98,1	109,3	112,7	112,0	108,5	106,5	104,6	103,8	102,6	103,8
Bekleidung	M. V.	115,0	111,8	100,4	99,6	100,3	114,2	112,8	108,5	102,9	100,7	98,8	97,4	96,3	96,0
Reinigung und Körperpflege	M. V.	102,3	109,2	102,1	99,6	100,3	107,0	109,3	108,9	105,9	104,8	104,1	103,4	103,8	104,9
Bildung und Unterhaltung	M. V.	97,6	99,2	99,5	99,6	100,4	106,6	109,8	110,5	111,3	112,4	110,1	109,3	109,8	111,8
Verkehr	M. V.	104,5	102,7	101,0	99,3	100,7	109,9	113,7	117,0	116,7	116,8	117,2	117,7	117,8	118,5
Lebenshaltung insgesamt	M. V.	100,7	103,7	102,7	100,0	100,0	105,4	109,3	110,3	109,6	109,5	107,4	107,7	108,1	108,5
	G. V.	105,1	106,2	103,5	100,1	99,9	105,6	109,5	110,1	109,5	108,7	106,6	106,7	107,4	107,5
	U. V.	96,1	100,7	101,1	99,8	100,1	105,4	110,0	111,2	110,3	110,7	108,6	109,2	109,7	110,7
Umbasiert auf 1938 = 100															
Ernährung	M. V.	152,6	167,0	172,5	164,0	164,1	170,9	182,0	185,8	185,4	185,7	182,4	184,1	185,1	185,4
Getränke und Tabakwaren	M. V.	319,2	273,1	267,2	269,9	265,8	261,2	262,7	264,6	265,9	261,3	231,6	227,0	228,4	226,3
Wohnung	M. V.	105,1	105,1	104,9	105,2	105,9	107,2	108,0	108,7	110,1	112,2	112,6	113,1	113,4	114,2
Heizung und Beleuchtung	M. V.	124,2	134,3	136,2	136,6	136,1	144,4	153,7	160,5	166,7	169,1	171,1	176,1	181,0	182,3
Hausrat	M. V.	215,5	212,5	189,6	178,6	172,0	191,6	197,5	196,3	190,2	186,7	183,3	182,0	180,0	182,0
Bekleidung	M. V.	201,9	196,4	176,4	175,0	176,2	200,6	198,2	190,5	180,7	176,9	173,5	171,0	169,2	168,6
Reinigung und Körperpflege	M. V.	166,0	177,1	165,6	161,6	162,8	173,5	177,3	176,7	171,9	170,0	168,9	167,8	168,4	170,1
Bildung und Unterhaltung	M. V.	126,6	128,6	129,2	129,1	130,0	138,3	142,4	143,3	144,3	145,8	142,8	141,7	142,4	145,0
Verkehr	M. V.	144,4	141,9	139,5	137,1	139,0	151,9	157,0	161,6	161,2	161,4	161,9	162,6	162,8	163,8
Lebenshaltung insgesamt	M. V.	157,3	162,1	160,5	156,0	156,0	164,7	170,9	172,3	171,3	171,1	167,8	168,3	168,9	169,5
	G. V.	166,0	168,2	163,9	158,2	157,8	167,2	173,3	174,4	173,3	172,2	168,9	169,0	170,0	170,2
	U. V.	145,6	152,4	153,0	150,5	151,0	159,6	166,5	168,3	167,0	167,6	164,5	165,3	166,1	167,6

¹⁾ M.V. = Mittlere Verbrauchergruppe mit monatlichen Lebenshaltungsausgaben von rund 300 DM (nach den Preisverhältnissen im Jahr 1950). — G.V. = Gehobene Verbrauchergruppe mit monatlichen Lebenshaltungsausgaben von rund 525 DM (nach den Preisverhältnissen im Jahr 1950). — U.V. = Untere Verbrauchergruppe mit monatlichen Lebenshaltungsausgaben von rund 175 DM (nach den Preisverhältnissen im Jahr 1950).

so stimmen die Veränderungsrichtungen im wesentlichen überein, nicht aber das Ausmaß der Veränderungen. Lag im 2. Halbjahr 1948 der Index für die gehobene Verbrauchergruppe mit 105,1 am höchsten und der Index für die untere Verbrauchergruppe mit 96,1 (jeweils 1950 = 100) am niedrigsten, so kehrten sich bis zum 1. Halbjahr 1955 die Verhältnisse um. Hier ergab sich der höchste Wert mit 110,7 (+15,2 vH) für die untere, der niedrigste Wert mit 107,5 (+2,3 vH) für die gehobene Verbrauchergruppe. Für die mittlere Verbrauchergruppe hingegen wird eine Erhöhung um 7,7 vH errechnet. Diese große Differenzierung darf man nun nicht überbewerten, da sie im wesentlichen aus den Preisverhältnissen des ersten Jahres nach der Währungsreform resultiert. In dieser Zeit unterlagen die Waren und Leistungen, die besonders in der unteren Verbrauchergruppe hoch gewichtet sind, noch in starkem Maße preisrechtlichen Bindungen, die erst später aufgehoben wurden. Dies wird aus den auf das Jahr 1938 umbasierten Indizes deutlich, und zwar betrug im 2. Halbjahr 1948 der Preisindex für die untere Verbrauchergruppe 145,6 gegenüber 157,3 für die mittlere und 166,0 für die gehobene Verbrauchergruppe. Auch im 1. Halbjahr 1955 liegt der Gesamtindex für die untere Verbrauchergruppe mit 167,6 noch immer niedriger als der für die mittlere Verbrauchergruppe mit 169,5 und für die gehobene Verbrauchergruppe mit 170,2.

Die Entwicklung der Gruppenindizes

Wird die Erhöhung des Gesamtindex für die mittlere Verbrauchergruppe um 7,7 vH vom 2. Halbjahr 1948 zum 1. Halbjahr 1955 zugrunde gelegt, so zeigt eine Aufgliederung nach den einzelnen Ausgabegruppen (Tabelle 1), daß sich deren Indizes wesentlich anders entwickelt haben. Hier stimmen weder die Richtung noch das Ausmaß der Veränderungen überein. In der Gegenüberstel-

lung 1. Halbjahr 1955 gegen 2. Halbjahr 1948 weisen die Veränderungen der Gruppenindizes große Unterschiede auf und variieren zwischen -29,1 vH für „Getränke und Tabakwaren“ und +46,9 vH für „Heizung und Beleuchtung“. Die Zwischenwerte liegen für „Bekleidung“ bei -16,5 vH, für „Hausrat“ bei -15,5 vH, für „Reinigung und Körperpflege“ bei +2,5 vH, für „Wohnung“ bei +8,6 vH, für „Verkehr“ bei +13,4 vH, für „Bildung und Unterhaltung“ bei +14,5 vH und für „Ernährung“ bei +21,5 vH. Wie bereits erwähnt, sind diese großen Unterschiede in der Entwicklung zum Teil durch die Preisverhältnisse in den ersten Jahren nach der Währungsreform bedingt. Wird daher die Entwicklung seit 1950 betrachtet, so sind die Differenzierungen erheblich abgeschwächt, umfassen aber noch immer die Spanne von -15,3 vH für „Getränke und Tabakwaren“ und +33,7 vH für „Heizung und Beleuchtung“.

Die Entwicklung der Indizes vom 2. Halbjahr 1951 zum 1. Halbjahr 1955

Von besonderem Interesse ist der Indexverlauf für die Zeit vom 2. Halbjahr 1951 zum 1. Halbjahr 1955. In dieser Zeit verzeichnete der Gesamtindex, nachdem er zuvor als Folge der Koreakrise erheblich angestiegen war, nur noch unbedeutende Veränderungen. Von dem für die acht Halbjahreswerte berechneten Durchschnittspreisindex von 108,8 wichen die Halbjahresindizes im Durchschnitt nur um 0,9 Indexpunkte ab (für die Gesamtzeit 3,3 Indexpunkte). Dieser ausgeglichene Verlauf mit einem Rückgang des Gesamtindex um 0,7 vH ist im wesentlichen eine Folge davon, daß die erheblich größeren Veränderungen der Gruppenindizes einander weitgehend aufgehoben haben. In der Zeit vom 2. Halbjahr 1951 bis zum 1. Halbjahr 1955 blieben nur bei „Ernährung“ (+1,9 vH) und bei „Bildung und Unterhaltung“ (+1,8 vH)

die Preise nahezu stabil. Größere Verteuerungen sind mit +18,6 vH bei „Heizung und Beleuchtung“, mit +5,7 vH bei „Wohnung“ und mit +4,2 vH bei „Verkehr“ zu verzeichnen. Die Aufwärtsbewegung verlief bei den erstgenannten zwei Gruppen nahezu stetig; bei Verkehr begann sie erst im 2. Halbjahr 1952. Preisabschläge setzten sich in erster Linie bei „Bekleidung“ mit -14,9 vH durch, und zwar waren die Rückgänge vom 2. Halbjahr 1951 zum 2. Halbjahr 1952 vorherrschend (-8,8 vH). Bei „Getränken und Tabakwaren“ betrug die rückläufige Bewegung vom 2. Halbjahr 1951 zum 1. Halbjahr 1955 13,7 vH, bei „Hausrat“ 7,9 vH und bei „Reinigung und Körperpflege“ 4,0 vH.

Aus diesen differenzierten Veränderungen der einzelnen Gruppenindizes ist zu schließen, daß sich bei nahezu unverändertem Gesamtindex gewisse strukturelle Verschiebungen im Rahmen der Gesamtlebenshaltung vollzogen haben. Eine solche Verschiebung kann vom Standpunkt des Verbrauchers unter Umständen von Bedeutung sein, da dieser die Preisveränderungen einzelner Waren und Leistungen unabhängig vom statistischen Wertanteil beurteilt. Er wird besonders den Waren und Leistungen Beachtung schenken, die er täglich oder zumindest regelmäßig zu kaufen pflegt oder die er kaufen muß, während bei anderen Waren und Leistungen, die selten oder unregelmäßig gekauft werden, Preisveränderungen kaum festgestellt und daher unterbewertet werden. Dies gilt besonders für „Hausrat“ und „Bekleidung“. Als relativ „starre“ Ausgabengruppen hingegen sind „Wohnung“, „Heizung und Beleuchtung“ sowie „Verkehr“ zu bezeichnen. Werden unter diesem Gesichtspunkt nochmals die Veränderungen der Indizes für die Zeit vom 2. Halbjahr 1951 zum 1. Halbjahr 1955 betrachtet, so zeigt sich, daß gerade die Indizes der „starren“ Ausgabengruppen am stärksten angestiegen sind.

Diese Feststellung findet eine Bestätigung in der Entwicklung der für die einzelnen Verbrauchergruppen berechneten Gesamtindizes. Aus den Unterschieden in den monatlichen Lebenshaltungsausgaben – untere Verbrauchergruppe rund 175 DM, mittlere Verbrauchergruppe rund 300 DM, gehobene Verbrauchergruppe rund 525 DM nach den Preisverhältnissen im Jahr 1950 – folgt ohne weiteres die Verschiedenheit in der Bewertung der einzelnen Ausgaben, und zwar in dem Sinne, daß bei der unteren Verbrauchergruppe die „feststehenden“ Ausgabengruppen „Ernährung“, „Wohnung“, „Heizung und Beleuchtung“ und „Verkehr“ mit 736,5 vT stark, bei der gehobenen Verbrauchergruppe mit 550,9 vT schwach gewichtet sind. Wegen der Unterschiede in der Gewichtung und in der Preisentwicklung beträgt die Veränderung des Gesamtindex vom 2. Halbjahr 1951 zum 2. Halbjahr 1955 für die untere Verbrauchergruppe +0,6 vH, für die gehobene Verbrauchergruppe -1,8 vH und für die mittlere Verbrauchergruppe -0,7 vH.

Die Entwicklung der Preisindizes der Waren- und Leistungsgruppen und der Meßziffern ausgewählter Waren und Leistungen

Nach diesem Gesamtüberblick soll noch auf weitere Einzelheiten eingegangen werden, wobei einerseits die Vierteljahresdurchschnitte der Waren- und Leistungsgruppenindizes der Jahre 1953 und 1954 sowie des 1. Halbjahres 1955 (Tabelle 2), andererseits die Preismeßzifferreihen einiger ausgewählter Waren und Leistungen (Tabelle 3) herangezogen werden.

Auf dem Gebiet der Ernährung war die Preisentwicklung seit 1953 uneinheitlich. So erhöhten sich die Indizes für Getreideerzeugnisse insgesamt um 4,8 vH. Während bei Mehl, Haferflocken und Teigwaren eine Neigung zu Preissenkungen vorherrschend war, zogen in dieser Zeit die Brotpreise zweimal an, so daß gegenüber 1948 eine

Verteuerung um etwa 60 vH festzustellen ist. Unverändert blieben in der Zeit seit 1953 die Zuckerpreise, hingegen wurden als Folge von Preisveränderungen auf dem Weltmarkt im 3. Vierteljahr 1954 Kakaoerzeugnisse erheblich teurer. Für Trockenfrüchte gaben wegen großen Angebots die Preise ständig nach, so daß von 1953 bis zum 2. Vierteljahr 1955 der Index um 15,2 vH zurückging. Die Preise für Gemüse- und Obstkonserven folgen im wesentlichen den Ernteergebnissen, woraus sich die Preisabschläge im Jahr 1954 und die Verteuerungen im Jahr 1955 erklären. Bei pflanzlichen Ölen und Fetten wurde bis zum 1. Vierteljahr 1954 ein Anziehen der Preise festgestellt, jedoch gaben diese wegen größerer Importe in der Folgezeit wieder nach.

Bei den tierischen Nahrungsmitteln waren seit 1953 Verbilligungen vorherrschend. Allerdings zeichnen sich – bei gleichgebliebenen Milchpreisen – für Milcherzeugnisse seit dem 2. Vierteljahr 1954 Verteuerungen ab; jedoch ist der Indexstand vom 1. Vierteljahr 1953 noch nicht erreicht. Dieser Anstieg ist im wesentlichen auf entsprechende Preisveränderungen von Butter zurückzuführen, die im 1. Halbjahr 1955 um 3,4 vH teurer als im 1. Halbjahr 1953, um 30,1 vH teurer als im 2. Halbjahr 1948 war. Die Preise für inländische Frischeier sind erheblichen jahreszeitlichen Schwankungen unterworfen, wobei aber unabhängig davon als Folge steigender Importe vom 1. Vierteljahr 1953 zum 1. Vierteljahr 1955 ein Rückgang um 12,3 vH festzustellen ist. Wird das 1. Halbjahr 1949 mit dem 1. Halbjahr 1955 verglichen, so beträgt der entsprechende Wert -40,8 vH. Für tierische und gemischte Fette (Schweineschmalz und Margarine) war die Preisentwicklung etwa der der pflanzlichen Öle und Fette entsprechend, und zwar nach der jeweiligen Lage auf dem Weltfettmarkt. Nach einem Anstieg um 6,7 vH vom 1. Vierteljahr 1953 zum 1. Vierteljahr 1954 gingen die Preise in der Folgezeit um 9,9 vH zurück. Erhebliche Preisabschläge waren besonders bei Importeschmalz zu verzeichnen, so daß im 1. Halbjahr 1955 die Preise um 15 vH unter denen des Jahres 1950 lagen (inländisches Schweineschmalz -2 vH). In den Jahren 1953, 1954 und im 1. Halbjahr 1955 waren die Preise für Margarine (Spitzensorte) nahezu stabil, nachdem sie in der Zeit von 1948 bis zum 2. Halbjahr 1952 um 15 vH zurückgegangen waren.

Bei den Indizes „Fleisch und Fleischwaren“ drückt sich eine gewisse jahreszeitlich bedingte Preisschwankung aus, wobei jeweils ein Tiefstand im 2. Vierteljahr und ein Höchststand im 4. Vierteljahr ausgeprägt sind. Werden die Jahre miteinander verglichen, so ergibt sich in bezug auf die jeweiligen Durchschnitte im 1. Halbjahr eine Erhöhung vom Jahr 1953 zum Jahr 1954 um 3,3 vH und ein Rückgang vom Jahr 1954 zum Jahr 1955 um 1,0 vH. Bei der Entwicklung der Preise der einzelnen Waren ist von Interesse, daß sich Rind- und Kalbfleisch sowohl gegenüber 1948 als auch gegenüber 1950 stärker verteuert haben als Schweinefleisch. Weiterhin ist auffällig, daß die Meßzifferreihen für Schweinefleisch, Kotelett, und Schweinefleisch, Bauch, immer weiter divergieren, und zwar lagen die Meßziffern für Schweinefleisch, Kotelett, im Jahr 1951 im Durchschnitt um 1,4 vH, im Jahr 1952 um 7,2 vH, im Jahr 1953 um 11,4 vH, im Jahr 1954 um 10,6 vH und im 1. Halbjahr 1955 um 16,7 vH höher. Dies dürfte die Folge einer Veränderung der Nachfrage sein.

In der Preisentwicklung für Fische und Fischwaren spiegeln sich in erster Linie die Fangergebnisse wider, woraus sich im wesentlichen der sprunghafte Verlauf der Indexreihe erklärt, die allerdings durch die vorgenommene Bildung von Vierteljahresdurchschnitten schon weitgehend ausgeglichen ist. Aus diesen Werten ist eine leicht jahreszeitlich bedingte Bewegung mit höheren Preisen jeweils im 4. und 1. Vierteljahr und niedrigen Preisen im 2. und 3. Vierteljahr zu ersehen.

Der Preisindex für die Lebenshaltung in Baden-Württemberg, aufgegliedert nach wichtigen Waren- und Leistungsgruppen
Tabelle 2 — Mittlere Verbrauchergruppe — 1950 = 100

Warengruppe / Leistungsgruppe	1953				1954				1955	
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.
Ernährung										
darunter Pflanzliche Nahrungsmittel insgesamt	117,5	123,3	116,4	112,9	115,4	120,6	117,0	115,1	117,0	122,3
darunter Getreideerzeugnisse	126,0	129,3	128,9	128,8	128,7	128,7	128,6	128,5	129,2	132,0
Zucker, Süßwaren, Kakao und Schokolade	105,5	105,2	105,0	104,5	104,1	105,2	110,1	109,4	109,2	109,2
Hülsenfrüchte	126,4	127,0	127,0	125,7	128,2	128,2	127,6	132,7	136,4	136,4
Trockenfrüchte	96,4	93,3	90,1	86,7	86,1	85,8	85,6	85,1	83,5	81,7
Gemüse- und Obstkonserven	148,5	146,8	145,0	139,8	132,5	130,7	130,7	134,2	142,4	145,9
Pflanzliche Öle und Fette	81,1	82,9	81,7	82,2	85,2	84,3	82,9	82,6	82,2	80,1
Tierische Nahrungsmittel insgesamt	108,8	104,5	105,9	109,5	108,3	105,3	108,0	110,9	108,0	105,9
davon Milch und Milcherzeugnisse	111,7	106,5	106,3	106,5	106,6	106,5	107,2	108,8	110,1	110,9
Eier, inländische	115,9	106,4	114,3	122,2	106,4	90,5	111,1	122,2	101,6	98,4
Tierische und gemischte Fette (ohne Butter)	88,5	87,7	87,0	89,9	94,4	91,6	89,5	89,9	88,1	85,1
Fleisch und Fleischwaren	111,2	107,7	109,6	114,1	113,9	112,1	113,3	115,6	113,7	110,1
Fische und Fischwaren	107,8	103,5	104,0	113,9	111,0	105,3	109,3	118,0	112,7	107,9
Getränke und Tabakwaren										
davon Getränke	98,4	98,1	93,8	85,3	85,8	86,6	87,4	87,0	86,3	85,0
davon Bohnenkaffee und Tee	114,6	113,9	100,2	73,4	75,0	77,9	80,6	79,8	77,9	73,9
Alkoholische Getränke	90,9	90,9	90,8	90,8	90,8	90,6	90,5	90,3	90,2	90,1
Tabakwaren	100,0	94,5	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6	83,6
Wohnung										
davon Wohnungsmiete	105,7	106,0	106,0	106,7	106,7	107,2	107,2	107,4	107,7	108,0
Reparaturen an der Wohnung	118,0	118,0	117,3	115,7	115,0	115,0	115,0	115,0	117,0	118,3
Heizung und Beleuchtung										
darunter Holz	151,5	151,3	152,1	151,9	152,3	152,5	152,3	153,4	155,7	160,9
Kohle	121,8	122,5	123,6	124,9	125,1	143,1	143,6	144,7	144,0	145,9
Gas	125,4	125,6	127,0	128,4	128,4	128,5	128,5	128,5	128,5	129,3
Elektrischer Strom	116,8	116,8	117,6	117,6	117,6	117,6	117,6	117,6	117,6	117,6
Hausrat										
darunter Möbel aus Holz	113,4	111,9	110,9	110,3	110,0	109,7	109,4	110,9	112,4	113,5
Betten, Decken, Gardinen und Teppiche	101,3	99,6	97,6	97,0	96,9	96,4	96,0	95,8	95,7	95,6
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	94,0	91,8	89,7	88,5	87,9	87,8	87,5	87,5	87,0	86,9
Porzellan-, Steingut- und Glaswaren	106,8	105,8	104,4	103,3	102,3	102,0	100,3	100,3	99,1	99,5
Metallwaren	108,6	108,2	108,0	107,7	107,5	107,2	105,5	106,2	107,3	107,8
Korb- und Bürstenwaren	101,5	101,5	101,9	101,9	101,4	101,6	101,1	101,8	102,3	103,9
Gummiwaren	115,1	114,8	113,9	112,5	112,4	111,8	110,1	111,2	111,2	110,6
Bekleidung										
darunter Oberbekleidung	98,7	97,6	96,1	95,3	94,7	94,1	93,5	93,2	93,0	93,0
Stoffe für Oberbekleidung	92,2	89,6	87,0	86,7	86,6	86,5	85,9	85,8	85,7	85,6
Unterbekleidung	91,3	88,3	87,0	85,8	84,3	83,3	82,5	82,3	81,9	81,8
Schuhwerk und Besohlen	109,3	109,0	108,6	108,3	107,6	107,2	106,4	105,8	105,8	105,8
Reinigung und Körperpflege										
davon Seifen, Wasch- und Putzmittel	103,8	102,5	102,3	102,3	102,3	102,3	102,3	102,6	103,2	103,7
Andere Körperpflegemittel	100,0	99,7	99,1	98,4	96,9	96,9	96,9	96,9	96,9	97,8
Friseurleistungen	119,9	121,0	121,0	121,0	121,0	121,2	122,2	123,4	124,3	126,5
Bildung und Unterhaltung										
davon Papier- und Schreibwaren, Druckerzeugnisse	118,6	118,0	115,4	111,9	112,0	111,9	111,9	113,2	115,2	115,6
Sonstiges	106,2	106,3	106,6	106,6	106,6	106,6	106,7	107,3	107,5	108,7
Verkehr										
davon Öffentliche Verkehrsmittel	122,8	122,8	122,8	124,3	124,4	124,7	124,7	125,6	126,8	127,4
Postgebühren	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0
Eigene Beförderungsmittel	111,5	111,5	111,5	111,5	111,5	111,5	111,5	110,4	109,9	109,9

Bei der Einzelbetrachtung der Nahrungsmittelpreise blieben Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst und Südfrüchte außer Betracht, da diesen Preisen eine Sonderdarstellung im nächsten Heft gewidmet wird.

In der Gruppe „Getränke und Tabakwaren“ sind die Indexbewegungen zum Teil durch Neuregelungen der Verbrauchssteuern und zum Teil durch Veränderungen der Weltmarktlage bedingt. Bei Bohnenkaffee wirkte sich die Steuersenkung im 3. Vierteljahr 1953 aus, die allerdings bis zum 3. Vierteljahr 1954 durch eine Erhöhung der Rohkaffeepreise teilweise wieder aufgehoben wurde. In der Folgezeit gaben die Preise für Bohnenkaffee wieder nach, so daß etwa der Preisstand nach der Steuersenkung wieder erreicht wurde. Die Bierpreise blieben seit dem 2. Halbjahr 1952 unverändert, hingegen trat bei Branntwein eine leichte Verbilligung ein. Schließlich wurden die Steuern für Tabakwaren im 2. Vierteljahr 1953

herabgesetzt, was eine Preissenkung um 16,4 vH zur Folge hatte.

Der Index „Wohnung“ erhöhte sich seit der Währungsreform ständig, und zwar war dies in erster Linie durch entsprechende Änderungen der Wohnungsmiete bedingt. Auch nach der gesetzlichen Erhöhung der Altbaumieter im 2. Halbjahr 1952 wurde nahezu bei jeder Erhebung ein Ansteigen der Mietpreise festgestellt. Dies erklärt sich zum Teil aus Mietpreiserhöhungen anlässlich von Mieterwechseln in einzelnen Fällen, zum Teil aus gestiegenen Mietnebenkosten als Folge von geänderten städtischen Gebühren für Wasserverbrauch, für Müllabfuhr und für Kanalisation. Bei Reparaturen an der Wohnung, deren Preisentwicklung der Preisindexziffer für den Wohnungsbau – Ausbauarbeiten – entnommen wird, waren die Indizes ab 1. Vierteljahr 1953 zunächst rückläufig, stiegen aber im 1. Halbjahr 1955 stark an.

Tabelle 3

Die Meßziffern der Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Baden-Württemberg

Ware	Mengen- einheit	Jahres- durch- schnitts- preis 1950 in DM	Meßziffer 1950 = 100														
			1948		1949		1950		1951		1952		1953		1954		1955
			2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	
Mischbrot, helles	1 kg	0,54	81	89	93	98	103	116	124	124	124	125	126	126	126	132	
Weizenmehl, inl. Haushaltsmehl (Type 550)	1 kg	0,58	85	103	97	95	106	127	139	138	137	136	134	134	134	134	
Haferflocken, entspelzt	1 kg	0,87	82	95	95	94	107	121	139	139	135	132	129	125	125	124	
Schnitt- oder Bandnudeln (Grießware)	1 kg	1,01	93	102	100	95	105	117	122	118	117	115	112	113	114	114	
Verbrauchsucker (Raffinade)	1 kg	1,19	99	100	100	100	100	100	107	115	114	114	114	114	114	114	
Rindfleisch, Koch- (Sied-), Querrippe	1 kg	3,22	70	85	89	94	106	111	126	135	132	128	130	129	136	139	
Schweinefleisch, Kotelett	1 kg	4,42	65	103	125	96	104	106	107	109	113	108	117	119	121	112	
Schweinefleisch, Bauch, frisch	1 kg	3,97	59	96	124	97	103	106	104	104	103	97	105	109	108	96	
Kalb- oder Lammfleisch	1 kg	3,67	70	82	91	93	107	117	127	132	132	128	135	139	142	144	
Jagd- oder Schinkenwurst	1 kg	4,50	74	87	101	98	102	105	110	114	114	113	115	115	116	115	
Seefisch, frisch, Kabeljau	1 kg	1,18	106	103	104	91	109	91	120	117	114	115	126	125	140	130	
Vollmilch, lose ab Laden	1 Liter	0,37	97	97	97	98	100	100	106	106	105	105	105	105	105	105	
Butter, deutsche Marken-	1 kg	5,53	93	93	93	102	98	107	114	112	121	117	111	113	116	121	
Käse, Edamer oder Gouda (30% Fett i. Tr.)	1 kg	3,48	105	111	113	104	97	101	103	101	102	102	93	87	91	98	
Eier, deutsche Frisch-, Klasse B	1 Stück	0,21	170	169	180	89	110	93	120	106	125	111	118	98	117	100	
Margarine, Spitzenorte	1 kg	2,35	101	100	101	100	100	100	100	94	86	88	87	88	85	85	
Schweinehälft, inländisches	1 kg	3,56	76	92	93	99	100	118	121	117	105	100	104	112	109	98	
Speisekartoffeln, ab Laden	5 kg	0,78	84	81	109	110	90	81	111	140	155	159	125	129	128	114	
Mohrrüben	1 kg	0,44	49	48	87	141	61	78	104	156	123	152	92	108	122	189	
Inl. Tafeläpfel, erste Sorte	1 kg	0,80	117	181	110	125	75	121	108	118	98	108	104	110	128	93	
Bohnenkaffee, geröstet, mittlere Sorte	1 kg	28,00	110	92	93	98	102	109	112	116	116	115	87	77	82	76	
Lagerbier, helles (ohne Bedienungsgeld)	1/10 Liter	0,40	78	82	90	104	98	88	90	90	92	92	82	92	92	92	
Branntwein, 38%, 0,7-Literflasche	1 Flasche	8,30	171	165	129	104	96	92	90	92	90	88	87	87	86	86	
Zigaretten, gängigste Sorte	1 Stück	0,10	140	100	100	100	100	100	100	100	100	97	83	83	83	83	
Straßenanzug für Herren, zweiteilig, Streichgarn	1 Stück	106,73	105	99	97	99	101	118	122	119	114	111	110	108	108	108	
Damenkleiderstoff, Wollstoff, 130 cm breit	1 m	11,24	114	108	106	99	101	115	111	102	91	88	85	85	85	85	
Sporthemd mit festem Kragen, Popeline	1 Stück	16,73	107	106	81	107	93	101	98	93	85	82	80	78	78	78	
Damenchlüpfen, Wolle	1 Stück	8,43	103	98	101	99	101	131	133	130	121	116	115	110	107	107	
Herrensocken, Wolle	1 Paar	3,60	115	119	108	101	99	118	113	110	104	101	101	99	97	95	
Damenstrümpfe, Kunstseide	1 Paar	3,63	138	144	123	103	97	105	99	94	83	71	63	59	56	53	
Babygarn, farbig, Wolle	100 g	3,08	93	90	88	95	105	140	144	130	122	120	119	118	118	117	
Bettbezug aus Linon, 130x200 cm	1 Stück	14,49	105	113	108	100	99	112	111	105	98	95	91	89	88	88	
Arbeitsduche, hohe Schnürduche, mit Leder- sohle	1 Paar	24,41	118	115	105	99	101	121	117	110	106	105	105	103	101	100	
Herrenstraßenschuhe, mit Ledersohle, Box- calf, erste Qualität	1 Paar	31,24	105	108	102	100	100	115	114	111	108	108	107	107	105	104	
Akzenttasche, Vollrindleder, einfache Ausführung	1 Stück	23,42	171	134	108	100	100	108	103	99	95	92	89	86	84	83	
Kleiderschrank, Hartholz, gebeizt, 120 cm breit	1 Stück	174,23	142	137	109	101	98	108	115	121	119	116	114	113	113	117	
Teller, Porzellan, glatt-weiß	1 Stück	1,10	112	119	108	101	99	106	111	113	113	111	107	105	104	105	
Kompotteller, gepreßtes Glas	1 Stück	0,37	185	160	112	103	96	108	112	111	110	108	104	99	97	90	
Fleischtopf mit Deckel, emailliert, gestanz	1 Stück	5,97	122	109	104	99	100	114	119	123	124	124	125	124	127	134	
Bratpfanne, Stahlblech, mit Holzgriff	1 Stück	4,03	102	113	105	100	100	113	119	125	126	125	123	122	124	131	
Wecker, einfache Ausführung, rund	1 Stück	8,15	166	149	126	105	95	107	113	113	112	107	106	108	108	116	
Glühlampe, 40 Watt	1 Stück	1,19	147	126	112	105	95	98	96	80	80	80	80	80	76	76	
Herrenfahrrad mit Bereifung	1 Stück	139,82	113	108	105	100	100	110	113	113	113	113	113	113	112	111	
Fahrradbereifung, 2 Decken, 2 Schläuche, 28x1,75	1 Berei- fung	14,59	139	125	113	99	101	128	121	115	109	108	108	108	108	108	
Kernseife, ungefüllt, gelbe Konsumware, 200-g-Riegel	1 Stück	0,39	130	163	113	103	99	99	93	85	72	69	67	67	70	73	
Braunkohlenbriketts, rheinische, frei Keller	50 kg	2,82	90	99	101	101	99	104	110	115	117	118	121	128	134	135	
Brennholz, ofenfertig, frei Haus, Weidholz	50 kg	3,09	104	114	114	101	98	121	140	150	151	152	152	153	154	158	
Briefpapier, in Bedarfspackung, holzfrei	1 Packg.	2,02	110	110	102	101	99	115	124	125	122	117	113	112	112	115	

In der Gruppe „Heizung und Beleuchtung“ wurden für alle Waren- und Leistungsgruppen vom 1. Vierteljahr 1953 zum 2. Vierteljahr 1955 Indexerhöhungen beobachtet, die allerdings für Gas mit + 3,1 vH und für elektrischen Strom mit + 0,7 vH nur von geringem Ausmaß waren. Für Brennholz betrug der Preisanstieg 6,2 vH, für Kohle hingegen sogar 19,8 vH. Von diesem starken Anstieg entfallen etwa 14 vH allein auf die Kohlenpreis-erhöhung vom 1. April 1954. Gegenüber 1948 haben sich im 1. Halbjahr 1955 Braunkohlenbriketts um 50 vH und Brennholz um 51,9 vH verteuert.

Bei den Gruppen „Hausrat“ und „Bekleidung“ ist vom 1. Vierteljahr 1953 zum 2. Vierteljahr 1955 insgesamt eine Verbilligung festzustellen. Besonders stark gaben die Preise für aus Textilien gefertigte Waren nach, wobei sich die Preissenkungen auf die ganze Berichtszeit erstreckten. Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, daß das Schwergewicht der Verbilligungen durchweg in der ersten Hälfte der Berichtszeit lag, während in der zwei-

ten Hälfte eine gewisse Stabilisierung eingetreten ist, wie sich auch aus folgender Tabelle zeigt:

Warengruppe	Veränd. des Preisindex 1950 = 100 in vH		
	2. Vj. 1955 gegen 1. Vj. 1953	1. Vj. 1954 gegen 1. Vj. 1953	2. Vj. 1955 gegen 2. Vj. 1954
	Betten, Decken, Gardinen und Teppiche	- 5,6	- 4,3
Bett-, Haus- u. Küchenwäsche	- 7,6	- 6,5	- 1,0
Oberbekleidung	- 5,8	- 4,1	- 1,2
Stoffe für Oberbekleidung	- 7,2	- 6,1	- 1,0
Unterbekleidung	- 10,4	- 7,7	- 1,8

In der ersten Hälfte der Berichtszeit waren also die Verbilligungen etwa 4- bis 5mal so groß wie in der zweiten Hälfte. Im übrigen zeigen die einzelnen Hundertsätze hinsichtlich der Größenordnung eine gute Übereinstimmung. Nur Unterbekleidung ist infolge großen Warenangebots überdurchschnittlich billiger geworden.

Bei den Waren, die aus Holz und Metall gefertigt werden, waren bis zum 3. Vierteljahr 1954 Verbilligungen vorherrschend, bei Möbeln aus Holz um 3,5 vH und bei Metallwaren um 2,9 vH. Vom 3. Vierteljahr 1954 an wurden als Folge von Erhöhungen der Rohstoffpreise (Holz, Stahl) und steigender Betriebskosten Verteuerungen wirksam, so daß der Index „Möbel aus Holz“ im 2. Vierteljahr 1955 um 0,1 vH höher und der Index „Metallwaren“ nur noch um 0,7 vH niedriger lag als im 1. Vierteljahr 1953. Bei Porzellan-, Steingut- und Glaswaren hielt die rückläufige Preisbewegung bis zum 1. Vierteljahr 1955 an, so daß der Index in der Berichtszeit insgesamt um 6,8 vH zurückging.

Schließlich traten in der Warengruppe „Schuhwerk und Besohlen“ bis zum 4. Vierteljahr 1954 Verbilligungen ein (- 3,2 vH), im 1. Halbjahr 1955 ergaben sich hingegen keine Veränderungen.

In der Gruppe „Reinigung und Körperpflege“ entwickelten sich die Preise für Seifen, Wasch- und Putzmittel und für andere Körperpflegemittel (Rasierklingen, Zahnpasta u. a.) ähnlich: Preisabschlägen in den ersten Vierteljahren der Berichtszeit standen Verteuerungen von geringerem Ausmaß am Ende der Berichtszeit gegenüber. Die Preise für Friseurleistungen hingegen zogen ständig an, so daß dieser Index im 2. Vierteljahr 1955 um 5,5 vH höher lag als im 1. Vierteljahr 1953.

Auch in der Gruppe „Bildung und Unterhaltung“ ging der Index „Papier- und Schreibwaren, Druckerzeugnisse“

bis zum 4. Vierteljahr 1953 zurück, und zwar um 5,6 vH. Verteuerungen setzten erst im 4. Vierteljahr 1954 ein, die als Folge von gestiegenen Rohstoffpreisen nahezu alle Waren dieser Gruppe erfaßten. Besonders ins Gewicht fiel dabei der Preisanstieg der Tageszeitung. In der Gruppe „Sonstiges“ (Rollfilm, Kinoplatz, Vereinsbeitrag) bewirkten ständige Verteuerungen des Kinoplatzes – in erster Linie wegen Erhöhung der örtlichen Vergünstigungssteuern – einen Anstieg des Index vom 1. Vierteljahr 1953 zum 2. Vierteljahr 1955 um 2,4 vH.

In der Gruppe „Verkehr“ schließlich zogen vom 3. Vierteljahr 1953 an die Preise für öffentliche Verkehrsmittel ständig an – insgesamt um 3,7 vH. Hingegen wurde in der Gruppe „Eigene Beförderungsmittel“ im 4. Vierteljahr 1954 eine Verbilligung des Herrenfahrrads wirksam, so daß der Index um 1,4 vH zurückging.

Nach dieser Darstellung der Einzelergebnisse bleibt abschließend festzuhalten, daß die größten Preisbewegungen von der Währungsreform bis zum Ende des Jahres 1951 stattgefunden haben. Nach einem Anstieg bis Ende 1949 ging der Preisindex bis etwa Mitte 1950 erheblich zurück, und anschließend vollzog sich zum Teil als Folge des Koreakonfliktes wieder ein beachtlicher Anstieg. Von 1952 bis zum 1. Halbjahr 1955 blieben dann die Preise relativ stabil, wobei sich bis etwa September 1953 leichte Preissenkungen durchsetzten. In der Folgezeit überwogen jedoch Preiserhöhungen, die, abgesehen von der Gruppe „Bekleidung“, nahezu alle Ausgabegruppen erfaßten.

Schneider

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Die Tuberkuloseerkrankungen und ihre Veränderungen in Baden-Württemberg im Jahr 1954

Die Zahl der an aktiver Tuberkulose Erkrankten betrug am Jahresende 1954 insgesamt 60 519, das sind auf 10 000 der Bevölkerung 86,3 Erkrankte. Damit ist ihre Zahl gegenüber 1953 um 3076 oder 4,8 vH zurückgegangen. Eine Aufgliederung nach den einzelnen Tuberkulosearten (Ia-d-Fälle) zeigt jedoch, daß die mit den Zahlen ausgewiesene leichte Besserung keineswegs überschätzt werden darf. Das Absinken der Bestands- und Erkrankungsziffern ist nämlich weniger bei der bakteriologisch offenen Tuberkulose (Ia-Fälle) und der extrapulmonalen

Tuberkulose (Id-Fälle), sondern weit mehr bei der aktiv geschlossenen (Ic-Fälle) und insbesondere bei der klinisch offenen Tuberkulose (Ib-Fälle) festzustellen. Vermutlich ist diese stärkere Abnahme bei den offenen Tuberkuloseerkrankungen ohne Bazillennachweis auf die seit 1. Januar 1954 eingeführte Änderung in der Verfahrungsweise bei der Umschreibung dieser Ib-Fälle auf die Ic- oder IIa-Fälle zurückzuführen. Die vorstehende Tabelle gibt im einzelnen eine Aufgliederung der Erkrankungsfälle an aktiver Tuberkulose nach den Tuberkuloseformen.

Der Bestand an Überwachungsfällen (IIa-d) war mit 207 647 gleich groß geblieben; die Beobachtungsfälle (III) dagegen sind von 20 337 auf 18 894 abgefallen (vgl. Tabelle: Tuberkulosebilanz). Insgesamt ergibt sich damit für das Jahresende 1954 ein Gesamtbestand von 287 060 Personen oder fast 410 auf 10 000 der Bevölkerung, die bei den Tuberkulosefürsorgestellen in Betreuung standen (1953 = 291 542).

Die Aufgliederung der Erkrankungsfälle nach Alter und Geschlecht zeigt, daß wiederum die männliche Bevölkerung infolge der größeren beruflichen Anforderungen erheblich mehr durch Tuberkuloseerkrankungen gefährdet ist. So ist die Erkrankungshäufigkeit der Männer im Alter über 15 Jahren bei der offenen Tuberkulose mehr als doppelt so groß wie bei den Frauen gleichen Alters. Bei der aktiv geschlossenen Tuberkulose dagegen sind diese Unterschiede nicht mehr so erheblich. Das Verhältnis der Erkrankungshäufigkeit liegt hier bei rund 3 zu 2. Die Erkrankungsziffer der Kinder, die bei der offenen Tuberkulose kaum ins Gewicht fällt, übersteigt

Zahl der in Baden-Württemberg an aktiver Tuberkulose Erkrankten nach Tuberkuloseformen

Tuberkuloseform	1951	1952	1953	1954
Erkrankungsfälle insgesamt				
Bakteriologisch offene Tbc (Ia-Fälle)	11 042	12 257	12 784	12 594
Klinisch offene Tbc (Ib-Fälle) ..	5 824	4 556	4 142	3 465
Offene Tbc insgesamt (Ia/b-Fälle)	16 866	16 813	16 926	16 059
Aktiv geschlossene Tbc (Ic-Fälle)	34 725	36 678	38 011	36 040
Extrapulmonale Tbc (Id-Fälle) .	10 032	8 587	8 658	8 420
Aktive Tbc insgesamt	61 623	62 078	63 595	60 519
Auf 10 000 der Bevölkerung entfielen				
Bakteriologisch offene Tbc (Ia-Fälle)	16,8	18,3	18,6	18,0
Klinisch offene Tbc (Ib-Fälle) ..	8,8	6,8	6,1	4,9
Offene Tbc insgesamt (Ia/b-Fälle)	25,6	25,1	24,7	22,9
Aktiv geschlossene Tbc (Ic-Fälle)	52,7	54,8	55,4	51,4
Extrapulmonale Tbc (Id-Fälle) .	15,2	12,8	12,6	12,0
Aktive Tbc insgesamt	93,5	92,7	92,7	86,3